© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weise schwarz, am ganzen Körper stark glänzend. — Kopf am Halse scharfkantig abgesetzt, oberseits dreifurchig, Mittelfurche am breitesten und gegen das Metarostrum breit offen, Punktierung am Halse grob und tief, nach dem Rostrum zarter werdend und ganz verschwindend; Unterseite eben, sehr grob punktiert, Augen groß, den Hinterrand des Kopfes nicht berührend, unter dem Auge eine tiefe Furche. — Metarostrum platt, tiefliegend, seitlich mit scharfkantigen, platten, steilstehenden Apophysen, nach dem Mesorostrum erhebt sich das Metarostrum allmählich und bildet daselbst eine schmale Furche, die seitlichen Erweiterungen sind flügelartig und fallen an den Seiten steil ab; Prorostrum verschmälert, mit der vom Mesorostrum kommenden flachen, tiefen Mittelfurche, die sich gegen den Vorderrand keilförmig erweitert und seitlich von stumpfen Erhebungen begrenzt wird; Skulptur fehlt völlig. Seiten mit bis zum Vorderrand laufender tiefer unpunktierter Rinne, Unterseite wie der Kopf kräftig skulptiert, Zapfen unter dem Mesorostrum kurz. — 3.—10. Fühlerglied gleichlang, walzig, etwas länger als breit, locker stehend, 11. wenigstens so lang wie das 9. und 10. zusammen, Skulptur und Behaarung nur auf dem 11. Gliede dicht, sonst fast ganz fehlend. Prothorax schmal gefurcht, Punktierung nur am Halse fehlend, sonst grob und sehr tief. — Elytren an der Basis gerade, Seiten fast parallel, am Hinterrand jede Elytre in einer kräftigen dornartigen Spitze endigend; alle Rippen entwickelt, die 2. in der basalen Hälfte breit, die 3. im Absturzteil scharf aufgekielt, von den übrigen Rippen ist nur die 7. im Absturzteil scharf ausgebildet, alle anderen sind obsolet. — Metasternum und Abdomen nicht gefurcht, nur an den Seiten punktiert. — Beine wie bei *novae-guineae* Senna.

Länge (total): 11,5 mm, Breite (Prothorax): 1,3 mm zirka. Heimat: Neu-Guinea, Sattelberg.

Typus in der Sammlung von Dr. Hauser, Erlangen.

Die neue Art ist mit *novae-guineae* Senna nahe verwandt, von der sie sich folgendermaßen unterscheidet: Die Unterseite des Kopfes ist wie die Oberseite enger punktiert, die Bauart des Metarostrums ist eine ganz andere, die Elytren endigen in eine dornartige Spitze, die 1. Furche ist nicht schmaler als die übrigen, die 2. Rippe ist nicht im apicalen, sondern im basalen Teil abgeplattet, die 3. Rippe und die 7. sind im apicalen Teil scharfkantig erhöht. Es handelt sich um eine sichere, neue Art.

57.83 (45.79)

Lepidoptera aus Unteritalien. I.

Von *H. Stauder*, Innsbruck.

(Fortsetzung.)

121. *Syntomis phegea Plinius*[33]) Stdr. Die süditalienischen Syntomisformen habe ich in meiner umfassenden Arbeit „Genus Syntomis im zirkum-adriatisch-tyrrh.-ligur. Gebiete“ eingehend behandelt. Ich darf mich daher hier wohl auf die bloße Aufzählung der im Gebiete vorgefundenen Formen beschränken und will dieser höchstens noch einige zweckmäßige Notizen anfügen. Die stattliche Faitorasse habe ich als *Plinius* abgetrennt. Ganzen VI. überall im Kastanienwalde.

122. *S. Ragazzii* Trti. Von ebenda VI., vielleicht in 2 Generationen, V. und VI., VII. von 200 bis 1000 m. Mit den Formen:

repicta Trti., *pfluemeroides* Trti., *phegeusida* Trti., *mendax* Stdr. und in f. *mendax: pfluemeroides*, *phegeusida* Trty., *inversa* Stdr., *Reinstalleri* Stdr.; *pseudomarjana* Stdr., *decadica* Stdr.

123. *S. Herthula* Stdr. fast im ganzen Aspromontestocke von 300—1800 m in 2 Hauptformen: die Niederform *silvatica* Stdr. groß wie *Ragazzii* und die Höhenform *salticola* Stdr. klein, schmächtig und schwächer gefleckt. Auch in M. Martinello bei San Fili fliegt nicht *Ragazzii* sondern *Herthula*. Flugzeit je nach Lage und Witterung vom V. bis VII.

Formenkreis:

salticola Stdr. mit *tenera*, *Warneckei*, *tenera Warneckei*, *phegeulus* und *pseudoclelia*, alle bis auf letztere Stdr., letztere Trti., von ihm in *Ragazzii* erstellt, aber sicher zu *Herthula* gehörend; *turbidepicta*, *cuprea*, *Felkeli*, *posticeprivata*, *tenera posticeprivata*, alle Stdr. —.

silvatica Stdr. mit *tenera*, *Warneckei*, *phegeulus*, alle Stdr., *pseudoclelia* Trti.; *Feuerhardti*, *biga*, *posticeprivata*, *Felkeli*, *seminigroides*, *Philippsi*, *puellula*, *marjanoides*, *marjanoides Warneckei*, *repicta*, *marjanoides repicta*, *Luetkemeyeri*, *Danieli*, *turbidepicta*, *cuprea*, alle Stdr.

124. *Dysauxes punctata* F. In der Form *hyalina* Frr. Monte Faito 800—900 m 9. und 11. VI. ganz frisch in 3 Stücken; vom Aspromonte, Polsi 28. VI. 800 m 1 ♀ zwischen *famula* Frr. und *servula* Berca stehend; Montalto 1700 m 29. VI. ein sehr dunkles ♂, Vorderflügel fast fleckenlos, Hinterflügel schwarz, nur an der Basis noch etwas hyalin, am besten zu *separata* Bang-H. zu stellen. Die Art traf ich in Süditalien im Walde an, während sie in Südtirol, Illyrien, Algerien mehr auf sterilem Boden und in Bachbetten fliegt.

125. *D. ancilla* L. 1 ♂ typisch Faito 15. VI.

126. *Cybosia mesomella* L. 1 ♂ 16. VI. M. Martinello bei S. Fili 1000 m, ein etwas aufgehelltes Stück. Ein interessanter Fund. Bis jetzt aus Unteritalien und — soweit mir bekannt — überhaupt aus Italien nicht bekannt gewesen.

127. *Lithosia complana* L. 1 ♀ Aspromonte, Polsibecken, 800 m, 7. VII. etwas intensiver gelblich als mitteleuropäischer Typus. Kopf viel dunkler, gelbbraun. Erster sicherer Fund aus Unteritalien; aus Oberitalien und Sardinien schon bekannt.

128. L. *caniola* Hbn. mit f. *albeola* Hbn. (= *lacteola* Bsd.) 3 ♂♂ Faito, Bosco Reale 300 m, 9. VI.; auch aus Sardinien bekannt.

129. *Coscinia striata* L. 1 ♂ M. Martinello 1000 m 16. VI. 1 ♂ Collo Faito 1000 m 15. VII. (trs. *intermedia* Spul.) und 1 ♂ Nennform Aspromonte, Reggitani 1600 m 26. VI. verbreitet, scheint aber nirgends häufig zu sein.

130. *C. cribraria candida* Cr. 1 ♂ M. Faito 600 m 7. VI.

131. *Utetheisa pulchella* L. Unikum Neapel 20. VI. an einer Straßenlaterne. Scheint eine Seltenheit zu sein.

33) Vorbeschreibung in V. zool. bot. G. Wien, 1921.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

132. *Phragmatobia fuliginosa* L. Unikum 1 ♂ mit etwas hellerer Färbung, Polsibecken 1000 m.

133. *Diaphora mendica* Cl. 1 ♂ San Fili 9. VI. Unikum!

134. *Arctia villica angelica* Bsd. Faito, Bosco Reale 300 m Anfang bis Mitte VI ziemlich häufig; gemein Anfang und Mitte VI im Cocuzzostocke vom Meere bis in Höhen von 1300 m, in Wäldern und auf Wiesen; vereinzelt und in teilweise sehr kleinen, kleingefleckten Stücken im Aspromonte, so Delianova 700 m 20. VI., S. Luca 400 m 25. VI., Serpentinen oberhalb Polsi 1000 m.

135. *Callimorpha dominula persona* Hbn. mit f. *domina* Hbn. Faito im dichtesten Kastanienwalde bei 500 und 900 m selten Mitte VI; ebenso selten in den schattigen Bachrünsten und Nebentälchen des Buonamico bei Polsi (800—1000 m); ziemlich häufig in den Sümpfen oberhalb San Fili am M. Martinello bei 1000 m im Erlgebüsch, jedoch hier sehr schwer zu fangen, Mitte VI frisch in prächtigen Exemplaren.

136. *C. quadripunctaria magna* Spuler. Ziemlich selten im dichtesten Kastanienschatten auf dem M. Faito bei 500—700 m Ende VI und VII.

137. *Hipocrita jacobaeae* L. 1 ♀ M. Faito 900 m 16. VI.

138. *Orgyia trigotephras calabra* Stdr. (cfr. STAUDER L. A. pp. 110/1). Im Polsibecken bei 700 bis 900 m ziemlich gemein vom VI.—VIII., Rp. im V., VI., seltener noch im VII. an Besenginster, knapp vor Sonnenuntergang in die Höhe kriechend. Die untertags an den Futterpflanzen gefundenen Raupen sind regelmäßig gestochen. Einbrütig. Die Eigelege überwintern. Ueber Geschlechtstrieb cfr. Z. Oest. E. V. Wien 1921. Exemplare aus Reggio und den Niederungen des Aspromonte müssen noch der f. *sicula* Stgr. zugeschrieben werden.

139. *Lymantria dispar* L. 1 ♂ Polsi 1000 m Anfang VII; Raupen sehr gemein an den Hängen des M. Pendolo bei Castellamare Stabia, Anfang VI an Eichen und wilden Rosen, einzelne Raupen auch im Cocuzzo angetroffen.

140. *Euproctis chrysorrhoea* L. f. *punctigera* Teich. Unikum ♂ Aspromonte, Polsi 4. VII. 800 m, mit 2 Angelflecken in der Mittelzelle und je zwei Doppelpunkten im Innenrandswinkel sowie im Apex der Vorderflügel.

141. *Thaumetopoea pityocampa* Schiff. 1 abgeflogenes ♂ an einem Föhrenstamme unterhalb der P. de Reggitani bei 1600 m im Aspromonte. 1920 waren alle Kiefernbestände dieses Gebirges von den Raupen dieses Schädlings befallen. An manchen größeren Bäumen zählte ich 50 und mehr Nestbeutel, so im Polsibecken bei 1400 m, Cerasia 1600 m, Reggitani 1700 m, Delianova 700 m.

142. *Malacosoma neustria* L. Zahlreiche leere Puppengespinste lagen im Kastanienwalde bei Polsi (700 m) auf dem Boden. Die Puppen wurden von einem Specht ausgefressen.

143. *M. alpicola* Stgr. subsp. *calabrica* Stdr. nova[34]). Im Geäder *franconica* Esp. und *alpicola* Stgr. bestehen nicht zu übergehende und nicht zu übersehende Unterschiede. Die beiden Arten sind zwar, wie SEITZ sagt, sicher sehr nahe verwandt, gewiß aber nicht, wie BERGE-REBEL IX vertritt, völlig artgleich. Der Schluß der Vorderflügel-Mittelzelle verläuft bei *franconica* geradlinig, bei *alpicola* ist die Zellschlußverbindung gebrochen:

franconica ⟍ } linker Flügel!
alpicola ⟋ }

Außerdem ist Ader C_2 (nach BERGE-REBEL IX) bei *alpicola* völlig wagrecht, während sie bei *franconica* nach oben ausgeschweift erscheint. Auch in der Abästelung der Vorder- und Hinterflügel-Adern sind — wenn auch minimale — Unterschiede erkennbar, besonders deutlich beim ♀. Die Arten sind somit sicherlich verschieden. Ich fing nun in Kalabrien 2 ♂♂ und 2 ♀♀, die dem Geäder und der Färbung nach sicher zur *alpicola* zu stellen sind, von der Nominatform jedoch erheblich abweichen, weshalb ich dafür den Namen *calabrica* vorschlage. Diese ist in beiden Geschlechtern doppelt so groß als *alpicola* typisch aus den Hochalpen, sie erreicht hierin die größten *franconica*-Stücke. Die Färbung des ♂ ist ein sehr dunkles Braunschwarz mit dem charakteristischen Olivstich. Die steilen, scharfen Querbinden heben sich deutlich ab. Die Hinterflügel sind bei meinen 2 ♂♂ ungebändert, jedoch ist noch eine hellere Partie wahrnehmbar. Die 2 ♀♀ sind ebenfalls viel dunkler als typische *alpicola* grundgefärbt und entbehren jeglicher Bindenanlagen.

Typen 1 ♂ Aspromonte Cerasia 1600 m 26. VI., ein weiteres S. Francisco oberhalb Polsi 1650 m 10. VII., 2 ♀♀ Umgebung San Fili, M. Martinello 1000 m 17. VI. (Schluß folgt.)

34) Vorbeschreibung in Iris, Dresden 1921.

57:16.9

Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte IX.

(Fortsetzung.)

Belvosia bifasciata	Anisota senatoria
— —	Basilona imperialis
— —	Ceratomia undulosa
— —	Citheronia regalis
— unifasciata	Leucania unipuncta
Booponus intonsus	Bubalus buffelus
Centeter cinerea	Popillia japonica
Cephalopsis titillator	Bos bubalus
— —	Camelus dromedarius
Ceratochaeta nudigena	Orgyia dubia
— pachychaeta	Lambessa staudingeri
Chaetexorista pavana	Cnidocampa flavescens
Chaetophleps setosa	Diabrotica vittata
Conops scutellatus	Bombus terrestris
Degeeria collaris	Galerucella luteola
Discochaeta evonymellae	Oenophthira pilleriana
Drosophila rubrostriata	Pieris brassicae
Erynnia nitida	Oenophthira pilleriana
Euphorocera floridensis	Pyralis costalis
Euzenilliopsis diatraeae	Diatraea saccharalis
Exorista boarmiae	Acrobasis nubilella
— —	Pyralis costalis
— ceratomiae	Loxostege similalis
— confinis	Uranotes melinus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Lepidoptera aus Unteritalien. I. 34-35